



Gemeindeblatt

der Stadt Landeck, Tirol

Herausgegeben von der Stadtgemeinde Landeck

Druck: Tyrolia Landeck

Inseratenannahme bis spätestens Donnerstag mittags im Rathaus, Zimmer 14

Nr. 9

Landeck, 16. Februar 1946

1. Jahrgang

DER SPORT RUFT!

Nach jahrelanger Unterdrückung brachte die Befreiung Österreichs auch auf dem Gebiete des Sports eine Ummwälzung. Vorbei ist die Ausrichtung nach preussischen Prinzipien und überall wurden Verbände und Vereine neu gegründet oder wieder ins Leben zurückgerufen. Auch in Landeck fanden sich eine Anzahl Männer, welche den erzieherischen Wert eines richtigen Sportlebens erkannt hatten und durch den Zusammenschluß des alten Landecker Sportvereins, des Jamser Fußballklubs und der Arbeiterturner Landecks wurde der ALSV Landeck-Zams neu gegründet. Diese Männer waren für den Zusammenschluß der alten Vereine in einem einzigen, aus der richtigen Erkenntnis heraus, daß in der kleinen Bezirksstadt Landeck ein Nebeneinander von Sportvereinen der großen Sache geschadet hätte. Wichtige Kräfte wären verzettelt worden, und nun im Zusammenschluß aller Sportler liegt die Gewähr, daß aus der Breitenarbeit, welche zu leisten ist, auch entsprechende Spitzenleistungen geboten werden können. Die Sektion Fußball hat uns in diesem Punkte bereits Recht gegeben, statt einer Ortsrivalität welche niemand genügt hätte, ist eine in sich geschlossene Sektion geworden, welche unter Leitung eines alten Praktikers und aktiven Spielers bereits beachtliche Erfolge aufzuweisen hat.

Warum soll dies nicht auch in den anderen Sportarten, vor allem im Wintersport möglich sein? Ist es nicht eine traurige Tatsache, daß Landeck-Zams zu den Tiroler nordischen Skikonkurrenzen nur einen Bewerber und zu den alpinen Disziplinen nach Ritzbühel nicht einmal den entsendenden konnten? Es geht hier um mehr als um einen Platz bei den Meisterschaften, es geht hier um den Ruf der Stadt Landeck als sportlichen Mittelpunkt des Oberinntals. War das Jahr 1945 das Gründungsjahr des ALSV Landeck-Zams, so soll das Jahr 1946 das Werbejahr sein. Ein Sportverein kann aber nur dann richtig funktionieren, wenn die Anteilnahme am sportlichen Geschehen eine spontane und zwar der ganzen Bevölkerung ist. Nur durch einen hohen Stand von Mitgliedern ist die Gewähr gegeben, daß auch die finanzielle Grundlage eines Vereines als gesichert anzusprechen ist. Dann können auch bewährte Nachwuchskräfte in Kursen weitergebildet werden und die Beschickung von Bewerbern im ganzen Bundesgebiet wird gewährleistet. Dadurch wird nicht nur das Können erweitert, sondern auch die kameradschaftliche Verbundenheit mit den Sportlern der ganzen Heimat vertieft. So rufen wir denn alle älteren Landecker und Jamser auf, nicht abseits stehen zu bleiben, sondern durch ihren Beitritt als unterstützende Mitglieder dem Sportverein die notwendige Unterlage zu geben, auf der er sich im ge-

funden österreichischen Geist weiterentwickeln kann. Die Jugend aber rufen wir zur aktiven Mitarbeit auf — treten einer der Sektionen: Fußball, Schwerathletik, Wintersport, Handball, Turnen oder Schach bei — und helfet mit, den Ruf der Stadt Landeck als Sportstadt hinauszutragen ins ganze Tiroler Land.

Wir erklären es noch einmal in aller Öffentlichkeit — im ALSV Landeck-Zams wird Sport, aber keine Politik betrieben — uns ist es gleich, welcher politischen Richtung ein Mitglied angehört. Im Sportverein soll er ein fairer Sportler und ein guter Sportkamerad sein. So hoffen wir denn, daß dieser Ruf nicht ungehört verhallt und daß sich die alten Mitglieder des Sportvereins Landeck, des F. C. Zams und der Arbeiterturner erneut zur gedeihlichen Arbeit zusammensuchen. Jugend von Landeck und Zams „schenk“ uns dein Vertrauen, werde aktives Mitglied des ALSV und hilf mit beim sportlichen Wiederaufbau eines schöneren und glücklicheren Österreich. L.

Preisfestlegung in Beherbergungsbetrieben bei Dauervermietung

K u n d m a c h u n g !

Für Österreicher, die sich in wirtschaftlicher Notlage befinden und nachweisbar nicht in der Lage sind, die behördlich bewilligten Zimmerpreise in Beherbergungsbetrieben zu bezahlen, werden folgende Preise festgesetzt:

1. In der Preislage bis S 1.50 Tagespreis pro Bett S 25.— monatlich pro Zimmer mit einem Bett, wobei für jedes weitere Bett je S 10.— monatlich berechnet werden.

2. In der Preislage über S 1.50 bis S 2.50 Tagespreis pro Bett monatlich S 32.— pro Zimmer mit einem Bett und für jedes weitere Bett monatlich S 12.— Zuschlag.

3. In der Preislage über S. 2.50 Tagespreis ein Grundpreis von monatlich S 45.— mit einem Zuschlag von S 15.— für jedes weitere Bett pro Monat.

Zu Grunde gelegt werden bei der Berechnung die Mindestpreise des Sammelverzeichnisses. Räume, die darin nicht enthalten sind oder bisher zur Fremdenbeherbergung nicht herangezogen wurden, dürfen auch nur nach den ortsüblichen und angemessenen Preisen für Monatszimmer vergeben werden. In den vorstehenden Zimmerpreisen sind die Kosten der normalen Beleuchtung enthalten nicht hingegen die Kosten der Beheizung. Die Bereitstellung von Möbeln und Wäsche durch den Vermieter ist ebenfalls inbegriffen, während bei deren Fehlen für Möbel 10 % und für Wäsche 5 % in Abzug gebracht werden. Die Besitzer von Gaststätten und Beherbergungsbetrieben sind berechtigt, die durch Anschließen von elektrischen Heiz- und Kochgeräten entstehenden Stromkosten auf die jeweiligen Mieter abzuwälzen.

Der Bedienungszuschlag von 10 % darf nur bei tatsächlicher Beanspruchung des betriebseigenen Personals durch den Mieter in Anrechnung gebracht werden.

Wer diese ermäßigten Zimmerpreise in Anspruch nehmen will, hat beim zuständigen Bürgermeisterrat um die Ermäßigung anzusuchen. Für die Stadt Landeck: Rathaus Zimmer 4.

Die Ermäßigung tritt erst mit Beginn der 5. Woche des Aufenthaltes in Kraft.

Vorstehende Anordnung tritt mit 1. Februar 1946 in Kraft.

Gleichzeitig wird die Anordnung des Landeshauptmannes vom 11. 9. 1945 betreffend die Preisenkung in Beherbergungsbetrieben bei Dauervermietung außer Kraft gesetzt.
Der Bürgermeister: Krismer

Schuhreparaturen

Die Schuhmacher — Schuhmacherwerkstätten — sind verpflichtet, Kundenlisten zu führen. Maßgebend für die Eintragung in die Kundenliste war die Abgabe des Abschnittes 60 der Lebensmittelkarte der 78. Versorgungsperiode (bzw. 160, 260, 360 bei den Selbstversorgern und Teilselbstversorgern) vom Juli 1945. Diejenigen Verbraucher, welche die betreffende Lebensmittelkarte nicht erhalten haben, z. B. Heimkehrer, erhalten vom Bezirkswirtschaftsamte 1 Schuhhausbesserungsschein, der im Wege des zuständigen Bürgermeisters (Kartenstelle) anzusprechen ist.

Die Schuhmacher haben die Eintragung eines Verbrauchers in ihre Kundenliste auf der Textilkarte desselben durch Aufdruck des Firmenstempels zu bestätigen. Besitzt ein Verbraucher die Textilkarte nicht, so erhält dieser vom Schuhmacher eine schriftliche Bestätigung über die Aufnahme in die Kundenliste.

Es ist dem Schuhmacher strengstens untersagt, die Reparatur von Schuhen durchzuführen, deren Verbraucher in seiner Kundenliste nicht eingetragen sind.

Der Verbraucher darf sich nur bei einem Schuhmacher in die Kundenliste aufnehmen lassen. Die Kundenliste hat auch als Grundlage zur Beschaffung des Leders und Flickmaterials seitens des Schuhmachers zu dienen.

Will sich ein Verbraucher aus der Kundenliste eines Schuhmachers streichen lassen, so bescheinigt dies der Schuhmacher durch Streichung seines Firmenzeichens auf der Textilkarte bzw. durch Anbringung eines Löschermerkes auf der erteilten schriftlichen Bescheinigung über die Aufnahme in die Kundenliste. Der für die Eintragung in die Kundenliste maßgebende Abschnitt der Lebensmittelkarte bzw. Schuhhausbesserungsschein ist dem Verbraucher zurückzugeben.

Die Schuhmacher sind verpflichtet, die Schuhe nach der Eingangsreihe der Reparatur zuzuführen und hierüber eine Vormerkung zu führen. Die zur Reparatur abgegebenen Schuhe sind mit Namensaufschrift unter Angabe des Abgabedatums zu versehen.

Nichtbeachtung dieser Verfügung zieht Bestrafung nach der Verbrauchsregelungs-Strafverordnung nach sich.

Der Bürgermeister: Krismer

Kartenstelle Landeck

In Zukunft werden die Spinnstoff- und Schuhwaren-Anträge der zur Gemeinde Zams gehörenden Antragsteller (einschließlich der dort wohnhaften Südtiroler) von der Kartenstelle Zams bearbeitet.

Am Donnerstag, den 21. und am Freitag, den 22. Februar, bleibt die Kartenstelle Landeck für den Parteienverkehr ganztagig geschlossen. Ri

Vermessungen

Es wird hiermit bekanntgegeben, daß Anmeldungen bezüglich einer Vermessung bis spätestens 25. März 1946 im Rathaus, Zimmer 3, eingebracht werden müssen.

In betracht kämen:

- | | | |
|-----------------------|---|----------------------------|
| a) Grundteilungen) |) | wenn möglich, mit Bekannt- |
| b) Kulturänderungen) |) | gabe der betreffenden Par- |
| c) Neu- und Umbauten) |) | zellenummer. |

Bei entfernten Vermessungen möge die Begehungszeit angeführt werden. Später einlaufende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Der Bürgermeister: Krismer

Gesundheitsamt

Um das Ausbrechen einer Ruhr- oder Typhusepidemie im Bezirke Landeck zu vermeiden, möge sich jeder Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft sofort in ärztliche Behandlung begeben, wenn er irgendeine Darmerkrankung bei sich feststellt, bzw. mit dieser behaftet heimgekehrt ist. Nur bei unverzüglicher Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe kann eine solche, die ganze Bevölkerung in Mitleidenschaft ziehende, Epidemie verhindert werden.
Dr. P.

Sprengelarzt

Der Sprengelarzt für den Sanitäts Sprengel Landeck I (Landeck-Stadt, Flietz und Stanz) Dr. Karl Enser, wohnhaft Landeck, Fischerstraße 133 (Villa Schuhmacher) ist telefonisch jederzeit unter Ruf Landeck 171 erreichbar.

Rettungsabteilung

Tätigkeitsbericht für den Monat Jänner 1946:

Im Monat Jänner 1946 wurden bei 125 Ausfahrten, hievon 119 bei Tage und 6 bei Nacht, 150 Personen in die Krankenhäuser überführt, wobei die Kraftfahrzeuge 3917 km zurückgelegt haben.

Von den überführten Personen waren 54 Männer, 83 Frauen und 13 Kinder. Nach der Art der Leiden entfallen auf Infektion 10, innerlich und chirurgisch Erkrankte 118, Geburtshilfe 14, Unfälle im Verkehr 3 und in Betrieben 4, ferner 1 Selbstmord.

Der Bevölkerung diene zur Kenntnis, daß es die Rettungsabteilung als ihre vornehmste Pflicht ansieht, Transport- und Hilseanforderungen ungesäumt nachzukommen. Verzögerungen können jedoch eintreten, wenn beide Kraftfahrer mit dem Krankentransportwagen sich auf der Fahrt befinden, so daß entweder die Rückkehr eines Wagens abgewartet oder ein freiwilliger Reservefahrer stellig gemacht werden muß.

Heimtransporte aus dem Krankenhaus von noch nicht gehfähigen Kranken können nur bei gelegentlichen An- oder Rückfahrten der Wagen durchgeführt werden, z. B.: Ein noch nicht gehfähiger Rekonvaleszenter wünscht den Heimtransport von Zams nach Prutz. Die Durchführung erfolgt an dem Tage, an welchem ein Krankentransport aus der Gegend zwischen Prutz und Nauders in das Krankenhaus Zams erfolgen muß. Separate Heimtransporte verbietet der derzeitige Mangel an Treibstoff und Schmieröl.

An dieser Stelle sei den Herren Josef Plangger, Franz Auer, Rudolf Simberger und Karl Giradelli für ihren in der letzten Zeit getätigten, selbstlosen Einsatz bei Tag und Nacht als freiwillige Kraftfahrer der Dank des Osterreichischen Roten Kreuzes ausgesprochen.
Der Bezirksstellenleiter.

Ortskrankenkasse - Freiwillige Krankenversicherung

In letzter Zeit erscheinen viele ehemalige Kassenmitglieder und beantragen die freiwillige Weiterversicherung. In vielen Fällen müssen die Betroffenen abgewiesen werden, weil eine gesetzliche Möglichkeit nicht mehr besteht. Die Kassenmitglieder werden darum ersucht folgendes zu beachten.

Eine freiwillige Weiterversicherung nach § 313/RVO ist nur möglich, wenn sie unmittelbar vorher mindestens 6 Wochen, oder aber, innerhalb von 12 Monaten 26 Wochen pflichtversichert waren.

Der Antrag auf freiwillige Weiterversicherung ist bis längstens drei Wochen nach Ausscheiden aus der Beschäftigung bei der zuständigen Krankenkasse einzubringen. Aber die Aufnahme entscheidet der Kassenleiter in Innsbruck. Vorfragen bei erheblich verspätet eingebrachten Ansuchen sind zwecklos und können nicht berücksichtigt werden. R

Fundamt

Am 9. 2. 1946 wurde in dem Personenzug Nr. 312 ab Altach-Bauern 17.33 Uhr eine Geldtasche mit Geldbetrag und einer Fahrkarte nach Landeck gefunden. Der Verlussträger erhält nähere Auskunft beim Fundamt der Stadgemeinde Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4.

Bezirksschulrat

Privatunterricht.

Wie seinerzeit im Juli 1945 auch in der Tagespresse verlautbart wurde, ist die Erteilung von Privatunterricht jeder Art an die Genehmigung der Landes-schulbehörde gebunden.

Trotzdem sind Fälle bekannt geworden, in welchen ohne diese Bewilligung Privatunterricht erteilt wird.

Es wird daher der Erlaß des Landesschultates in Erinnerung gebracht.

Wer Privatunterricht erteilen will, muß ein an den Landesschulrat gerichtetes Gesuch beim Bezirksschulrat einbringen.

Dem Gesuch sind beizuschließen: Geburtschein, Prüfungszeugnisse, Nachweis der österr. Staatsbürgerschaft und eine eidesstattliche Erklärung über die eventuelle frühere Zugehörigkeit zur NSDAP, ihren Gliederungen und Verbänden sowie ausgeübte Funktionen. R

Meisterkonzert Ernst Osterkamp

Das Österr. Institut für Kultur und Wissenschaft, Stelle Landeck, veranstaltete am 12. Februar im Kinosaale in Landeck ein wohlgelungenes Meisterkonzert mit dem bekannten Kammerfänger Ernst Osterkamp (Bassbariton) unter dem Titel: „Romantik in Wort und Ton“. Osterkamp fand mit den mit klangvoller und kultivierter Stimme vorgetragenen Liedern und Arien, besonders aber mit Schubert- und Löwe-Liedern starken Beifall. Othmar Suitner am Flügel begleitete in gewohnt meisterhafter Einfühlung und brachte dadurch das Gesangliche wirkungsvoll zum Tragen. Die Vortragsstücke des ausgewählten Programmes wurden von Erwin Friedrich (Wien) in wirkungsvoller Weise zu Gehör gebracht. Das leider nicht besonders zahlreich erschienene Publikum spendete den Künstlern lebhaften, verdienten Beifall. W

Melbeamte

Kaggl Willi, etwa 24 Jahre alt, aus dem Bezirk Landeck, befindet sich in amerikanischer Kriegsgefangenschaft. Nähere Auskünfte beim Meldeamt Landeck, Rathaus, Zimmer Nr. 4.

Heitere Ede

In einem kleinen weltverlorenen Dörfchen Tirols, das von Bahn und Landstraße weit abgelegen war, geschah es, daß ein Bauer schon seit geraumer Zeit heftige Zahnschmerzen empfand, die ihn bei Tag nicht arbeiten und des Nachts nicht schlafen ließen. So entschloß er sich denn schweren Herzens; den gefürchteten Gang zum Dorfbader anzutreten, denn ein Doktor wäre ihm zu teuer und zu weit gewesen.

Im selben Dorfe hauste ein alter einschichtiger Schuster, der in allen Angelegenheiten des Dorfes, als Bader und Viehdoktor großes dörfliches Ansehen genoß und bei jeder möglichen und unmöglichen Gelegenheit um Rat angegangen wurde.

So lenkte nun auch der zahnkranke Moserbauer seine ängstlichen Schritte in die dunkle Schusterstube, ängstlich deswegen, weil der Schuster und Dorfbader wegen seiner Koskuren auch etwas gefürchtet war. Der befah sich denn auch gleich den kranken Zahn und meinte in seiner wortkargen Art nur, daß er heraus müsse. Der zitternde Bauer mußte sich zum halbblinden Fenster hinstellen, bekam einen Pechfaden um das Corpus delicti gewickelt, auf den dann, nachdem der Faden angepannt worden war, der Schuster seinen Fuß stellte.

Während nun der Bauer ängstlich zum Fensterlein hinausblickte, harrend der Dinge, die da nun kommen sollten, holte sich der Schuster von seinem Tischchen eine Ahle hervor und stach den Moser in einem unbewachten Augenblickchen kurz, aber kräftig, in's Hinter-teil. Es kann sich nun Jeder vorstellen, was darauf geschah! Der Zahn hing am Pechfaden, da der Bauer einen verzweifelten Sprung und einen noch verzweifel-teren Schrei getan hatte, drehte sich dann, noch immer seinen mißhandelten Körperteil reißend, zum Bader um und dankte ihm in bewegten Worten. Kurz bevor er aber diesen Operationsaal verließ, meinte er: „Leisi, dös hat faktisch weh' toan, aber dös hatt' i nit denkt, daß die Wurz'n von dem Zahn so tief sitzt!“ W

Meine Kanzlei für Buchführung und Steuerberatung

Landeck, Schentensteig (Villa Gabl)

ist zur Aufstellung der Jahresabschlüsse
und Steuererklärungen 1945 ab sofort
wieder täglich geöffnet.

Sprechstunden: 8—12 Uhr, nachmittags nur
nach vorheriger Vereinbarung

Dr. Alfons Schneider

Buchfachverständiger und

Steuerberater

Tel. 160

Tel. 160

Briefkasten

Der Leser hat das Wort:

In letzter Zeit häufen sich die Veranstaltungen in Landeck. Bestimmt ist das für die Allgemeinheit sehr nett, denn man hat wieder Gelegenheit, sich nach der Arbeit zu entspannen.

Und nun die Kehrseite:

Ich frage nun die Veranstalter: Wieviel muß z. B. ein Arbeiter verdienen, der, sagen wir mal, mit Frau und erwachsenen Kindern solche Veranstaltungen besuchen will, wenn ein Platz schon 5.— S und bei Tanzabenden oder Kabaretts noch mehr kostet? Für eine Wohltätigkeitsveranstaltung ist das noch verständlich, aber daß solche Preise im allgemeinen nicht tragbar sind, muß doch letzten Endes jedem klar sein.

Ernst Wyhs, Landeck-Perjen.

Hiezu bemerken wir:

Obwohl dieser Leserbrief nicht direkt an die Adresse der Stadtgemeinde gerichtet ist, sondern an die Veranstalter, möchten wir es jedoch nicht veräumen, zu dieser wirklich zeitgemäßen Frage Stellung zu nehmen.

Es darf ruhig behauptet werden, daß der Schreiber dieses Leserbriefes wohl im Namen von vielen Lesern seiner berechtigten Verwunderung über die allgemein ziemlich hohen Eintrittspreise Ausdruck gegeben hat. Man erlebt derzeit eine allgemeine starke Höhe der Eintrittspreise in ganz Österreich (z. B. Wien 20—35 S, Salzburg 10—15 S, usw.) und nach unseren Erkundigungen in Innsbruck soll als Preisstop für Eintrittskarten der Betrag von 8.— S pro Platz in Tirol gelten. Wie jede Sache hat auch diese Angelegenheit zwei Seiten. Einerseits glauben manche Veranstalter, in der „Provinz“ nur so einfach den „Kahm abschöpfen“ zu

können, indem sie sich bei ihren Veranstaltungen (oft sogar bei solchen, die in normalen Zeiten gar keine Zugkraft hätten) meistens nur von dem Gedanken leiten lassen: „Der Saal wird ja doch voll werden, denn die Leute wollen halt einfach irgend was sehen!“ In gewissem Sinne stimmt das sogar, denn nach den Jahren des Krieges und Zwanges läßt sich ganz klar eine gesteigerte Vergnügungssucht in allen Ländern feststellen. Daß man mit den hart verdienten Schillingen deswegen aber eine direkte Kunstinflation noch unterstützen soll, ist durchaus nicht einzusehen. - Andererseits sind aber heutzutage für alle Veranstalter bedeutende Spesen vorhanden, die in normalen Zeiten nicht so sehr ins Gewicht fielen, wie z. B. Kostüme und Ausstattung, mehr Bahnfahrten wegen fehlender Übernachtungsmöglichkeiten, Plakate und Programme, usw. Für Landeck ergeben sich hier noch zusätzliche Schwierigkeiten: Wegen derzeitigen noch bestehenden Mangels an Theatergruppen und Orchestern (die aber mit einigem Willen doch aufgestellt werden könnten) muß alles von auswärts kommen, ist daher teurer, dazu noch verhältnismäßig kleine Säle, daher weniger Plätze!

Abschließend sei bemerkt: Es liegt nun nur noch an den Veranstaltern selber, ihre Eintrittspreise der Zahlungskraft der Bevölkerung anzugleichen. Denn von Seiten der Stadtgemeinde, zu der jeder Veranstalter wegen der Saalfrage, Steuern, Lizenz usw. kommen muß, kann kein Druck bezüglich der Eintrittspreise ausgeübt werden, wohl wird der Veranstalter jedoch ersucht, ungefähr ein Drittel der Plätze zu billigen Preisen zur Verfügung zu stellen, damit auch die weniger bemittelten Kreise der Bevölkerung sich zu allen künstlerischen Veranstaltungen Zutritt verschaffen können.

Die Schriftleitung

Steuerberatung

Dr. Vigil Forcher

Steuerberater u. Buchsachverständiger

beehrt sich anzuzeigen, daß er eine Nebenstelle seiner Kanzlei in Landeck

Gasthaus „zum Löwen“, II. Stock

für Steuerberatung u. Bücherrevisionen eröffnet hat. Die Kanzlei ist ganztägig geöffnet.

Tausche ein Federbett und Kopspolster
gegen
Radioapparat. M. Kraxner, Innstraße 17.

**Verlust -
Anzeige**

Verloren wurde am Mittwoch, den
13. Februar 1946 gegen 18 Uhr ein

Kinder-Kodel

mit Rückenlehne, auf der Bundes-
straße Landeck-Bruggen. Der redliche
Finder wird gebeten, denselben bei
der Stadtpolizei Landeck abzugeben.

LOHNLISTEN

zum Durchschreiben

Verlagsanstalt Tyrolia A. G.

Buchdruckerei Landeck, Tirol